

Zum Schluss

Neues aus der Welt der fossilen und rezenten Säugetiere

Einige fachliche Entdeckungen und Erkenntnisse der Säugetierkunde auf zoologischem und paläontologischem Gebiet fanden in letzter Zeit erstaunlich rasch Resonanz in den Tages- oder Wochenmedien. Interessant war es in jedem Fall nachzuforschen, welcher Fachartikel der jeweiligen Mitteilung zugrunde liegt, eine Suche, die dank elektronischer (Vorab-)Publikation im Internet meist keine große Mühe bereitet.

So wurde im August 2013 mit dem Vorspann „Auch das noch“ getitelt: „Im Museum neue Tierart entdeckt“. Bei der neuen rezenten Tierart handelt es sich um einen Makibären, um einen Vertreter der im südlichen Mittel- und im nördlichen Südamerika beheimateten Gattung *Bassaricyon*. Die neue Art *Bassaricyon neblina* mit dem indigenen Namen Olinguito, die in den Anden von Ekuador und Kolumbien verbreitet ist, konnte sogar in vier Unterarten aufgliedert werden.

Etwas später folgten Meldungen über ein bezahntes fossiles Riesenschnabeltier in Australien. Sein Nachweis, der einen Illustrator sogleich zur Lebendrekonstruktion des ganzen fossilen Tieres inspirierte, beruht allerdings auf nur einem einzelnen Backenzahn. Die Forscher hatten das Fossil, das nach einer Sage der Eingeborenen über den Ursprung des ersten Schnabeltieres *Obdurodon tharalkooschild* benannt wurde, aus Gesteinsschichten vermutlich mitelmiozänen, möglicherweise auch pliozänen Alters gewonnen.

Erst vor kurzem erfuhr man von einer neu entdeckten „uralten Katze“, die *Panthera blytheae* benannt wurde. Der Fund stammt aus dem tibetischen Himalaya. Er liefere aufgrund seines hohen erdgeschichtlichen Alters von ca. 4,42 Millionen Jahren den Hinweis, dass das Ursprungsgebiet der Großkatzen in dieser Region lag, sich also nicht, wie man aufgrund der bisher ältesten Fossilfunde annahm, in Afrika, sondern in Zentralasien befand.

Lenken wir ganz zum Schluss den Blick noch auf das Nachbarland Bayern. Von dort war ebenfalls Interessantes zu lesen. So hat man im Bayerischen Wald bei systematischen Untersuchungen im Rahmen der FFH-Richtlinie die Waldbirkenmaus, *Sicista betulina*, wiederentdeckt. Die ersten dortigen Nachweise stammen von 1950, die letzten gelangen 1994. Erstaunlicherweise gibt es die Waldbirkenmaus auch im Oberallgäu, wo man sie zuletzt im Jahr 2000 nachgewiesen hat. – Seit über 50 Jahren in Bayern nicht mehr nachgewiesen wurde dagegen die Bayerische Kurzohrmaus, *Microtus bavaricus*. Deswegen startete das Bayerische Landesamt für Umwelt im Herbst 2012 eine Suchaktion. Ein Erfolg wurde bisher nicht gemeldet. Immerhin existiert die 1962 von Garmisch-Partenkirchen beschriebene und als Glazialrelikt gedeutete Art Anfang des 21. Jahrhunderts noch im benachbarten Tirol.

Nachweise für die Kleinbären-Art *Bassaricyon neblina* – rezent in Südamerika

A.A. (dpa) (2013): Im Museum neue Tierart entdeckt (Auch das noch). – Ludwigsburger Kreiszeitung, Ausgabe M (Marbach), Jg. 196, Nr. 189 (16. August), S. 15 („Magazin“); Ludwigsburg.

HELGEN, KRISTOFER M.; PINTO, C. MIGUEL; KAYS, ROLAND; HELGEN, LAUREN E.; TSUCHIYA, MIRIAN T. N.; QUINN, ALETA; WILSON, DON E. & MALDONADO, JESUS E. (2013): Taxonomic revision of the olingos (*Bassaricyon*), with description of a new species, the Olinguito. – ZooKeys, Vol. 324 (2013), p. 1–83, doi: 10.3897/zookeys.324.5827. – Im Internet unter < <http://www.pensoft.net/journals/zookeys/article/5827/abstract> >.

Nachweise für das Riesenschnabeltier *Obdurodon tharalkooschild* – Mittleres Miozän oder Pliozän in Australien:

A.A. (dpa) (2013): Forscher finden Überreste eines Riesen-Schnabeltiers. – Ludwigsburger Kreiszeitung, LKZ-Homepage vom 5. November 2013, 1 Seite mit Farbbabb. – Im Internet unter < http://www.lkz.de/weltweit/wissenschaft_artikel,-Forscher-finden-Ueberreste-eines-Riesen-Schnabeltiers-_arid,176006.html >.

PIAN, REBECCA; ARCHER, MICHAEL & HAND, SUZANNE J. (2013): A new, giant platypus, *Obdurodon tharalkooschild*, sp. nov. (Monotremata, Ornithorhynchidae), from the Riversleigh World Heritage Area, Australia. – Journal of Vertebrate Paleontology, Jg. 33, Nr. 6, S. 1255-1259, 2 Abb., 1 Tab. – Im Internet unter < <http://dx.doi.org/10.1080/02724634.2013.782876> >.

Nachweise für *Panthera blytheae* und den Ursprung der Großkatzen – Miozän/Pliozän in Tibet:

A.A. (dpa) (2013): Uralte Katze entdeckt (Archäologie). – Stuttgarter Zeitung, Jg. 69, Ausgabe LU [Ludwigsburg], Nr. 263 (13. November), S. 18 („Entdecken“); Stuttgart.

TSENG, Z. JACK; WANG, SHAO-MING; SLATER, GRAHAM J.; TAKEUCHI, GARY T.; LI, QIANG; LIU, JUAN & XIE, GUANGPU (2013): Himalayan fossils of the oldest known pantherine establish ancient origin of big cats. – Proceedings of The Royal Society, B, Vol. 281 (2014). – Im Internet unter < <http://dx.doi.org/10.1098/rspb.2013.2686> >.

Nachweise für seltene rezente Kleinsäuger in Bayern:

A.A. (dpa) (2012): Kurzohrmaus soll geschützt werden. Suchaktion. – Ludwigsburger Kreiszeitung (Ausgabe M), Jg. 195, Nr. 225 (27. September), S. 19 (Magazin), 1 (Farb-) Abb.; Ludwigsburg.

A.A. (2013): Extrem seltene Waldbirkenmaus im Bayerischen Wald wiederentdeckt. – Pressemitteilung Bayerisches Landesamt für Umwelt, Nr. 35/2013, 2 Seiten, 1 (Farb-) Abb.; Augsburg.

(Th. Rathgeber)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Maus - Mitteilungen aus unserer Säugetierwelt](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Zum Schluss 43-44](#)